

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Emmauskirchgemeinde
Bornaer Land

BLICKPUNKT KIRCHENFENSTER

Ausgabe 02/03 2021



AUF EIN WORT

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auf der Titelseite sehen Sie eines der vielen Kirchenbücher unserer Kirchgemeinde. Seit Jahrhunderten wurden und werden in den Pfarrämtern alle Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Bestattungen mit Name, Ort und Datum verzeichnet. Bis 1876 gab es keinen anderen Weg, dies alles zu beurkunden, was nichts anderes bedeutet, als dass die Pfarrer quasi die staatlichen Standesbeamten waren. Doch auch, seitdem diese Aufgabe vom Staat selber übernommen wurde, werden die Kirchenbücher weiter geführt.

Viele interessieren sich dafür und erforschen die Geschichte ihrer Familie mit Hilfe der Kirchenbücher. Vielleicht haben Sie selber schon einmal angefangen, ihren Stammbaum zu erkunden und aufzuschreiben. Wie hießen die Menschen, die meine Vorfahren waren? Wo und wie haben sie gelebt? Da gibt es bei jedem viel zu entdecken.

Das Wichtigste in den Kirchenbüchern sind die Namen. Wie heißt der, der getauft wird? Wie seine Eltern? Wie seine Paten? Der Name gibt uns ein – fast – unverwechselbares Kennzeichen. Anhand der Namen können wir mit etwas Glück unsere Vorfahren in den Kirchenbüchern finden und die Spur unserer Familie zurückverfolgen.

Unser Name ist auch für Gott wichtig. Im Monatsspruch für den Februar hören wir mit einem Wort Jesu:

***„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“
(Lukasevangelium Kap. 10 Vers 20).***

Gott kennt uns mit Namen. Das ist Ausdruck seiner Liebe zu einem jeden von uns. Denn weil Gott unseren Namen kennt, sind wir Menschen mehr als Schall und Rauch. Wir haben einen Platz bei ihm und werden nicht vergessen. So ist unser Name nicht nur Ausdruck unserer Herkunft und prägend für unser ganzes Leben, sondern auch ein Merkzeichen für unseren Glauben.

Er erinnert uns: wir gehören zu Gott, denn er kennt unsere Namen.

Ihr Superintendent Jochen Kinder

GOTTESDIENSTE FEBRUAR

07.02.

Sexagesimä

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Sup. Dr. Kinder

10:00 Uhr Kirche Kahnsdorf

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

Kollekten für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

14.02.

Estomihi

09:30 Uhr Kirche Kieritzsch

Gottesdienst mit Sup. Dr. Kinder

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

11:00 Uhr K.-von-Bora-Kirche Neukieritzsch

Kirche für „Groß und Klein“ mit Sup. Dr. Kinder

Kollekten für die eigene Gemeinde

21.02.

Invocavit

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. i. R. Mallschützke

10:00 Uhr Kirche Lobstädt

Gottesdienst mit Pfr. i. R. Krieger

Kollekten für die eigene Gemeinde

27.02.

17:00 Uhr Pfarrhaus Lippendorf

Wochenschlussandacht mit Sup. Dr. Kinder

Kollekte für die eigene Gemeinde

28.02.

Reminiszer

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

10:00 Uhr K.-von-Bora-Kirche Neukieritzsch

Gottesdienst mit Pfr. Herrmann

Kollekten für besondere Seelsorgedienste

ÖKUMENISCHES MITTAGSGEBET:

jeden Mittwoch, 12:00 Uhr, Emmauskirche Borna

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET:

jeden letzten Montag im Monat, 18:00 Uhr, Katholische Kirche Borna



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

05.03.

17:00 Uhr Kirche Lobstädt

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
mit einem Vorbereitungskreis

18:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
mit einem Vorbereitungskreis und Pfr. Dr. Junghans
Kollekten für die Weltgebetstagsarbeit

07.03.

Okuli

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

10:00 Uhr Kirche Kahnsdorf

Gottesdienst mit Pfr. Herrmann

Kollekten für die eigene Gemeinde

14.03.

Lätare

09:30 Uhr Kirche Kieritzsch

Gottesdienst mit Sup. Dr. Kinder

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. i. R. Mallschützke

11:00 Uhr K.-von-Bora-Kirche Neukieritzsch

Kirche für „Groß und Klein“ mit Sup. Dr. Kinder
Kollekten für den Lutherischen Weltdienst

21.03.

Judika

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Sup. Dr. Kinder

10:00 Uhr Kirche Lobstädt

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

*Kollekten für die Kongress- und Kirchentagsarbeit und die
Erwachsenenbildung*

28.03.

Palmarum

10:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Junghans

10:00 Uhr Kirche Großzössen

Gottesdienst mit Sup. Dr. Kinder

Kollekten für die eigene Gemeinde

01.04.

Gründonnerstag

17:00 Uhr K.-von-Bora-Kirche Neukieritzsch

Gottesdienst zur Einsetzung des heiligen Abendmahls
mit Pfr. Dr. Junghans

19:00 Uhr Stadtkirche St. Marien Borna

Gottesdienst zur Einsetzung des heiligen Abendmahls
mit Pfr. Dr. Junghans

Kollekten für die eigene Gemeinde

ANEINANDER DENKEN

EINEN BESONDEREN GEBURTSTAG FEIERTEN:

- 95 Jahre:** Waltraud Schirmer
90 Jahre: Siegfried Bebermeier
85 Jahre: Britta Vogel, Erika Rohn, Manfred Wagner,
 Wolfgang Kaatsch, Günter Goletzke
80 Jahre: Elfriede Ortmann, Renate Pretzsch, Christoph Krause,
 Ilona Hellwing, Ingeburg Blohinger, Erhard Michall
75 Jahre: Heidrun Zeichardt, Christiane Werner, Vera Weber
70 Jahre: Ulrich Schönfeld, Claus Meiner, Christine Zopf,
 Christel Heiber, Jürgen Schönfeld



*„Der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände.“
 5. Mose 2, 7*

DIE HEILIGE TAUFE ERHIELTEN:



Merida Kuhne, Tochter von Anna und Mario Kuhne

„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“ Sprüche 2, 10-11 (Luther)

Marcel Rosenheinrich, Sohn von Patricia und Holger Rosenheinrich

*„Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.“
 Psalm 121, 7*

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT EINGESEGNET WURDEN:

Gerold und Gerlinde Fritzsche, geb. Liebold und
 Jürgen und Karin Schönfeld, geb. Stopfkuchen

„Ich will euch mehr Gutes tun als je zuvor, und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin.“ Hesekiel 36, 11

BESTATTET WURDEN:

Johanna Wendland, geb. Rudolph im Alter von 98 Jahren
 Christa Lämmel, geb. Schade im Alter von 98 Jahre
 Thea Gerhard, geb. Raschke im Alter von 88 Jahren
 Elisabeth Kohlmann im Alter von 81 Jahren
 Inga Hofmann, geb. Kronschnabl im Alter von 76 Jahren
 Wolfgang Telling im Alter von 76 Jahren



„So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.“ Jesaja 43, 5

WELTGEBETSTAG



Weltgebetstag der Frauen 2021 aus Vanuatu

„Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt am 5. März 2021 der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird.

„Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, werden Stürme nicht einreißen.“

heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend.“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Unsere Kirchgemeinde reiht sich ein in den weltumspannenden Gebetstag der Frauen und feiert diesen mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Stadtkirche Borna. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme vorher im Pfarramt an.

In der Kirche Lobstädt findet an diesem Tag um 17:00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Ein Paradies im Pazifik

Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Zwischen Australien und Fidschi gelegen, sind die 83 Inseln ein Paradies im Südpazifik: Türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald gibt es dort. Auch ein UNESCO-Kulturerbe kann der Inselstaat bieten. Sandroing, so nennt man diese Sandzeichnungen, mit denen auf Vanuatu die Welt erklärt oder kleine Botschaften hinterlassen werden.

Nicht sehr paradiesisch sind Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr, bauen die Ni-Vanuatu, wie die Einwohner Vanuatus heißen, ihr Zuhause wieder auf. Nicht jeder Sturm ist so zerstörerisch, doch trägt der Klimawandel dazu bei, dass die Zyklone wohl zukünftig stärker und damit gefährlicher für Land und Leute werden.



Christina Schindler, Rowena Quemls

DER KIRCHENVORSTAND BERICHTET

Der Kirchenvorstand tagte am 1. Dezember 2020 und fasste folgende Beschlüsse:

1. Als neuen Vorsitzenden hat der Kirchenvorstand Pfr. Dr. Reinhard Junghans gewählt und als Stellvertreterin Frau Rowena Quelms.
2. Westlich von Kahnsdorf wird ein großer Photovoltaikpark mit ca. 600 MW geplant. Die kleineren entsprechenden Kirchengrundstücke wurden in einem Reservierungsvertrag mit der Fa. Moveon Energy GmbH zur Planung zur Verfügung gestellt.
3. Wir haben uns über die Ausschussbildung ausgetauscht. Folgende Ausschüsse sollen gegründet werden: Finanzausschuss, Bauausschuss, Kindertagesstättenausschuss, Friedhofsausschuss, Gemeindeaufbauausschuss, Verwaltungsausschuss, Orgelausschuss und Öffentlichkeitsausschuss. Es sollen noch die Ortsausschüsse für Neukieritzsch-Kieritzsch-Lippendorf und Lobstädt-Großzossen-Kahnsdorf gebildet werden. Der Hygieneausschuss wurde schon mit Sup. Dr. Kinder, KMD Staude und Pfr. Junghans ins Leben gerufen. Zu diesen Ausschüssen können zum Kirchenvorstand wählbare Gemeindeglieder berufen werden. Andere Menschen mit Fachkompetenz können Gäste sein.
4. Frau Clarissa Staude wurde in unsere Gemeinde umgemeindet.
5. Informationen aus den Nachbargemeinden: Die Bewerbungsfrist für die Pfarrstelle im Neuseenland läuft am 1. Januar 2021 aus. Für die Gemeindepädagogenstelle in Bad Lausick gibt es zwei Bewerber. Das Verfahren läuft noch.

Pfr. Dr. Reinhard Junghans

**So erreichen Sie die Diakonie
Leipziger Land mit Ihren vielfältigen
Angeboten und Einrichtungen:**

Diakonie 
Leipziger Land

Tagespflege Borna

04552 Borna, Oststraße 1

Frau Cathrin Opitz

Tel. 03433 2649145

**Freiwilligenzentrale/Kontakt- und
Informationsstelle für Selbsthilfe**

Corinna Franke, **Tel. 03433 274040**

(Adresse wie Schuldnerberatung)

Schuldnerberatung

Ellen Buchmann, Ulf Bierbaum

Am Gericht 3, 04552 Borna, Telefon: 03433 274020

Diakonie Sozialstation

04552 Borna, Lausicker Str. 2

Pflegedienstleiterin Karin Schubert

Tel. 03433 205083

Kirchenbezirkssozialarbeit/

Allgemeine soziale Beratung

Ralf Sämisch, **Tel.: 03433 274032**

kbs.borna@diakonie-leipziger-land.de

ANZEIGE

Im Studio fürs Schwitzen bezahlen?

Bei uns bekommst Du sogar gutes Geld dafür!

Du willst sportlich aktiv sein? Bewegst Dich gern an der frischen Luft? Dann bewirb Dich bei uns als

Fahrradkurier (m/w/d)

zur Festeinstellung (40 Stunden pro Woche) oder auf Teilzeit (20 bis 30 Stunden pro Woche/keine geringfügige Beschäftigung).

(Voraussetzung: PKW-Führerschein)



Sende Deine schriftliche Bewerbung an:

Druckhaus Borna, z. Hd. Tilo Jacob • Abtsdorfer Straße 36 • 04552 Borna
oder per Mail an: tilo.jacob@druckhaus-borna.de

ANZEIGE



„Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!“

**Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Wir helfen Ihnen dabei.**

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ Gutachtenerstellung
 - ✓ Bonitätsprüfung der Interessenten
 - ✓ Umzugshilfe und besenreine Beräumung
- Wir suchen die passende Wohnung für Sie!**



Ralf Wölk | Büro: Sachsenallee 13 | 04552 Borna | Telefon 03433 219571

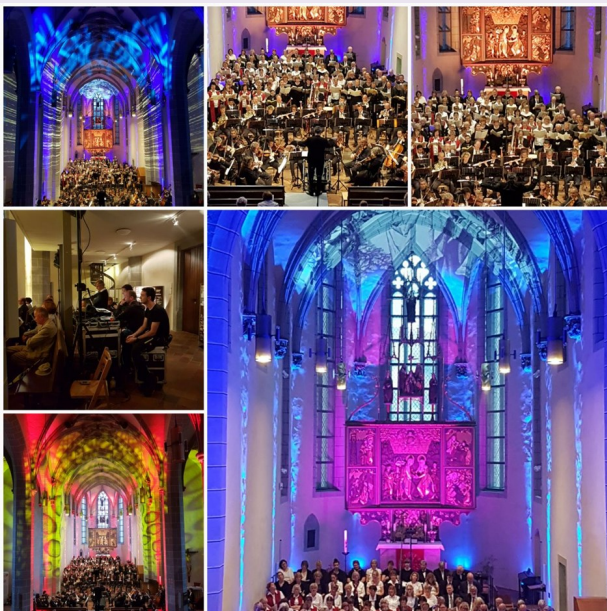
KIRCHENMUSIK

Hinweis zu kirchen- musikalischen Veranstaltungen

Liebe

Musikinteressierte,

geplant war die Aufführung der Johannes-Passion von J. S. Bach für Samstag, den 20. März. Dies kann so nicht stattfinden, da die Kantorei keine Möglichkeit hatte zu proben und die derzeitigen Bestimmungen es nicht erlauben. Überlegt wird, mit den Solisten und einer kleineren Besetzung des Barockorchesters, die erhalten gebliebenen Teile der Markus-Passion des Thomaskantors aufzuführen.



Dies ist aber nur möglich, wenn die Vorgaben der Pandemiesituation dies erlauben und ausreichend Besucherplätze zur Verfügung stehen. Eine Entscheidung dazu ist frühestens Anfang Februar möglich.

Am Karfreitag, den 2. April, wird es eine Passionsmusik um 15:00 Uhr geben. Ob dort die Kantorei mitwirken kann, hängt ebenfalls von den dann gültigen Bestimmungen ab.

Für Ostersonntag, den 4. April, ist auf Anfrage ein Rundfunkgottesdienst um 10:00 Uhr aus der Marienkirche Borna geplant. Mit welchen musikalischen Gruppen ist auch hier von den Vorgaben abhängig.

Wir alle hoffen sehr auf ein baldiges Singen und Musizieren in unserer Gemeinde. Bleiben Sie der Kirchenmusik gewogen und unterstützen Sie uns auch weiterhin, auch durch Spenden, die für die Zukunft notwendig sind. Eine Gelegenheit ist, die CD mit Orgelmusik an der Kreutzbach-Orgel unserer Marienkirche, an Freunde, Bekannte und Interessierte, als Gruß aus der Heimat, zu verschenken. Erhältlich für 7,00 € im Pfarramt Borna.

Kontodaten für Spenden:

Pfarramt Borna /

IBAN: DE58 8605 5592 1100 8920 32

Vermerk: Spende Kirchenmusik

Mit herzlichen Grüßen ihr Kantor Jens Staude

AKTUELLES AUS DER KITA

Auch in unserer Kita sind die Auswirkungen von Corona zu spüren. Seit dem 14.12.20 ist unsere Einrichtung nur noch für eine Notbetreuung geöffnet. Viele uns lieb gewordene Traditionen konnten wir in der Weihnachtszeit nicht durchführen. Keine gemeinsamen Plätzchen-Backaktionen, keine Besuche im Pflegeheim und auch kein Krippenspiel in der Kirche. Dabei hatten unsere Schulanfänger schon seit November geprobt. Das fanden wir alle sehr schade und haben nach Möglichkeiten gesucht, die frohe Botschaft doch noch in die Familien zu tragen. Entstanden ist ein kleines Video mit unseren Krippenspielszenen, die wir mit Eglifiguren (biblische Erzählfiguren) dargestellt haben. Alle Mitarbeiter waren in die textliche und musikalische Begleitung eingebunden. Wer möchte, kann sich das Krippenspiel bei Youtube gern noch ansehen:

<https://www.youtube.com/channel/UCgDCz55r9YIUSV8d0DkhQBg>



Nun hat das neue Jahr begonnen und uns gleich etwas Schnee gebracht. So können wir Schneemänner bauen, Schneeballschlachten machen und Experimente im Schnee und Eis. Wir hoffen, dass wir bald alle kleinen Marienkäfer wieder hier in unserer Kindertagesstätte begrüßen dürfen und dass das ganze Haus mit Kinderstimmen gefüllt ist, denn im Moment ist es uns viel zu leise.

Anne-Christin Rösig

STELLENAUSSCHREIBUNG

Achtung!

Im Kirchenbezirk Leipziger Land sind zwei neue Stellen ausgeschrieben! Gesucht werden zwei Sachbearbeiter/innen für

Kassen- und Haushaltswesen für die Kassenverwaltung in Grimma.

Schauen Sie rein!

Auf www.kirche-im-leipziger-land.de - unter der Rubrik - Bei uns arbeiten finden Sie alle genaueren Angaben zu den Stellen und die Bewerbungsfristen. Viel Erfolg!



Ev.-Luth. Kirchenbezirk
Leipziger Land

UNSERE KIRCHEN



Sie ist alt, schlicht und irgendwie schön. Die **Kirche zu Lobstädt**. Dazu hat sie eine recht gute Akustik. Eine „würdige alte Dame“ mit ihren 530 Jahren. 1490 ist sie erwähnt und auf den Resten eines spätromanischen oder frühgotischen Unterbaues errichtet worden. Innerhalb dieses halben Jahrtausends widerfuhren ihr mehrere bautechnische aber auch

„kosmetische“ Veränderungen, so umfassend nach einem Brand 1610, einer Sanierung 1839 und Restaurierungen 1959, 1982 und insbesondere nach 1990. Letztere im großen Maße durch Eigenleistungen der Kirchengemeinglieder und unter den erschwerten Bedingungen der Materialbeschaffung in der DDR. Im Chor der Kirche sieht man rechts und links jeweils eine Schnitzfigur von Johannes d. T. und Moses. Sie stammen vom Kanzelaltar, der, da nicht mehr erhaltbar, in der Mitte des 20. Jahrhunderts abgebaut wurde. Somit entstand die schlichte und geräumige Ansicht des heutigen Altarraumes. Der Altar und Taufstein wurden vom damals ortsansässigen Arzt gestiftet. Dazu kamen Ausstattungsteile aus abgebaggerten Kirchen des Umlands. Die frühbarocke Kanzel stammt aus Zehmen, wie auch eine Christusfigur, ein großes barockes Kruzifix aus Görnitz, ein Altarflügel mit der Figur des Hl. Jakobus d. Ä., dessen Herkunft nicht mehr zu ermitteln ist, 2 Gemälde sind auf der Empore zu sehen, wie auch die große Orgel von Richard Kreutzbach.

Zum Gottesdienst wird man mit dem Klang von drei Glocken eingeladen, wovon eine, eine Gravur der Herren von Einsiedel trägt. Begrüßt wird man in der Vorhalle auch von zwei Porphyrgabdenkmälern, des Erasmus von Könneritz († 1563) und ebenso in Rüstung des Hironymus von Schleinitz († 1603). Betritt man dann den flachdeckigen Kirchensaal mit den Bankreihen, die 1985 eine Elektroheizung bekamen, entwickelt man vielleicht ein Gefühl dafür, wie viele Gottesdienste hier über die vielen Jahre stattgefunden haben. Es dürften weit über vierzigtausend gewesen sein, die seit der Ersterwähnung vom Erzpriester Syboto (1299) von 5 katholischen und 27 evangelischen Geistlichen gehalten wurden. Durch die stetig sinkenden Gemeindegliederzahlen konnte die Kirchengemeinde nicht mehr ihre Eigenständigkeit erhalten und ist seit drei Jahren der Kirchengemeinde Borna beigeordnet. Regelmäßige Gottesdienste finden weiterhin in einem entsprechenden Rhythmus statt und „die alte Dame“ steht auch nach jeweiliger Anmeldung für einen Besuch und einem Gespräch von Besuchern mit Gott offen. Sie freut sich wie alle Alten über jeden Kontakt. Schauen Sie einfach rein! Pfr. i. R. T. Krieger

Der Gang nach Emmaus

Am gleichen Tag waren zwei Jünger weggegangen nach Emmaus. Unterwegs redeten sie über alles, was geschehen war. Da kam Jesus und ging mit ihnen, aber sie erkannten ihren Meister nicht.

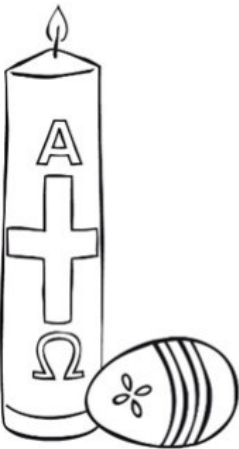
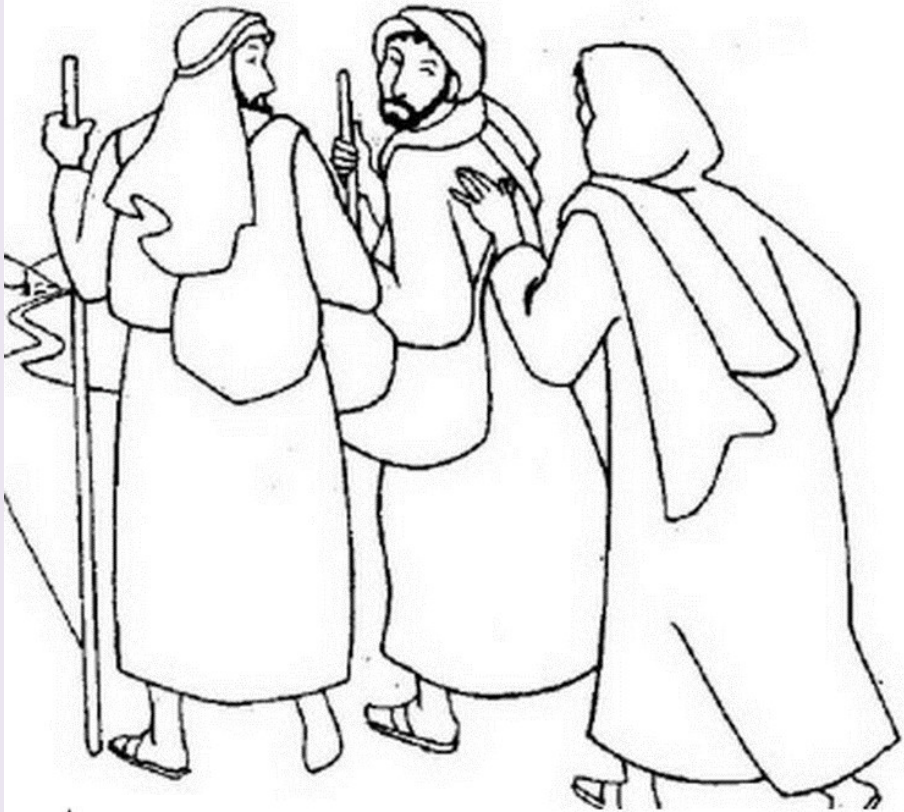
Jesus fragte sie: „Worüber sprecht ihr?“ Die Jünger wunderten sich. „Bist du der Einzige, der nicht mitbekommen hat, was geschehen ist?“ Da erzähl-



ten sie die ganze Geschichte dem unbekannten Wanderer. Sie wussten auch, dass die Frauen gesagt hatten, dass das Grab leer sei.

Daraufhin begann Jesus, ihnen die Schrift zu erklären. Er sprach über alles, was dort über ihn geschrieben stand, angefangen bei Mose und den Propheten. Als sie in Emmaus ankamen, wollte Jesus weitergehen. Doch die beiden baten: „Bleib bei uns. Es wird bald Abend.“

Als sie miteinander am Tisch saßen, nahm Jesus das Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen, genau wie am Abend vor seinem Tod. Da gingen ihnen die Augen auf; sie erkannten ihren Herrn. Der aber war schon nicht mehr bei Ihnen. Die Jünger standen auf und eilten nach Jerusalem zurück, um den anderen zu erzählen, was sie erlebt hatten. Doch auch ihnen war der Herr schon begegnet.



**Jesus
und seine
Freunde,
doch sie
erkannten ihn
zuerst nicht.**



JAHRESLOSUNG

Die Leidenden im Mittelpunkt

Der Ruf zur Barmherzigkeit steht über dem neuem Jahr 2021. Gott ermutigt zu einem Leben in Nachsicht, Güte, Erbarmen und Liebe.

von Landesbischof Tobias Bilz

Ein neues Schuljahr begann. Das bedeutete für mich 1974, dass ich einen neuen Klassenlehrer bekam. Ein schmerzhafter Einschnitt für den Grundschüler damals, denn ich hatte meine bisherige Klassenlehrerin gemocht. Der Neue aber stellte sich mit folgenden Worten vor: „Bei jeder Klasse, die ich übernehme, gebe ich ein Motto für die gemeinsame Zeit aus. Mein Leitsatz lautet: Wie ihr mir, so ich euch!“ Die folgenden Sätze ließen keinen Zweifel aufkommen. Er wird uns gnadenlos danach behandeln, wie wir uns ihm gegenüber verhalten. Gehorsam wird Güte zur Folge haben, Widerstand dagegen Strenge. Es war, als ob ein kalter Wind durch das Klassenzimmer wehte.

Die Jahreslosung bringt mit der Barmherzigkeit eine Grundhaltung Gottes in den Fokus, mit der er diese Welt leitet. Sie atmet einen anderen Geist und ermutigt zugleich dazu, sich mit dem eigenen Verhalten darauf einzulassen. Barmherzigkeit löst bei uns Assoziationen aus. Barmherzige Menschen sind gütig und mit den Schwächen anderer nachsichtig. Sie kümmern sich besonders um die, denen es schlecht geht. Das tun sie, weil deren Leid sie im Herzen berührt. Sie sorgen auch für Zusammenhalt und Interessensausgleich.



JAHRESLOSUNG

Barmherzigkeit ist also eine innere Haltung, die sich im Verhalten ausdrückt. Die Jahreslosung – das ergibt sich aus dem Zusammenhang – stellt zwei konkrete Eigenschaften der Barmherzigkeit in den Vordergrund: Barmherzige verzichten darauf, andere zu beurteilen und sind bereit, selbstlos zu geben. Uns dämmert, dass dahinter eine höchst anspruchsvolle Haltung steckt. Andere zu beurteilen, das ist so selbstverständlich wie essen, trinken und schlafen. Darauf sollen wir verzichten? Beim Geben wird es noch stärker. Jesus meint, dass wir auch dem Undankbaren geben sollen und denen, die unseren moralischen Standards nicht entsprechen. Gebt, wenn ihr gebeten werdet! Das ist die Aufforderung. Denkt nicht darüber nach, ob das wirklich gerechtfertigt ist. Die Herausforderung steht uns nun deutlich vor Augen.

Wie aber sollen wir uns dazu überwinden? Jesus lenkt unseren Blick auf Gott, den er Vater nennt. Dieser Gott macht keine Unterschiede: unabhängig davon, ob jemand es verdient hat oder nicht, darf er leben und die Güter dieser Welt genießen. Niemand muss befürchten, dass ihn oder sie bei einem Fehlverhalten der »Schlag« trifft. Gott hält aus, trägt geduldig, lässt sich nicht hart machen. Er gibt Raum und Zeit, täglich und jährlich als Chance für Besserung und vor allem für Barmherzigkeit. Welche Übungsfelder werden uns im neuen Jahr aufgegeben, um barmherziger zu werden? Ich sehe vor mir, dass wir in den vorhandenen und kommenden Spannungen zur Rücksicht miteinander aufgefordert sind. Besser noch einmal hinschauen und nachfragen, als das schnelle Urteil zu fällen. Im Zweifel lieber ruhenlassen oder klären, als hinter dem Rücken zu reden. Unterstützen statt wegsehen, die Leidenden wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken, sich selbst vergessen, statt sich vom Verhalten anderer abhängig zu machen. Wir werden Mühe damit haben, da bin ich mir sicher. Wie gut, dass wir einen fehlerfreundlichen Gott haben.

Die Zeit mit dem neuen Klassenlehrer war keine gute Zeit. Er ist mir vor allem darin ein Vorbild geworden, wie ich es nicht machen möchte. Weil ich selbst immer wieder Neuanfänge brauche, möchte ich nicht gnadenlos sein. Weil mich Gottes Barmherzigkeit zu einem alternativen Lebensstil ermutigt, will ich anderen gegenüber auch ein Ermutiger sein.

Ein neues Jahr beginnt. Wir werden es mit gemischten Gefühlen angehen. Vorsichtig und hoffnungsvoll, mit den Lasten und Möglichkeiten, die wir mitbringen und in Erwartung guter und weniger guter Tage. Wenn aber zuerst die Barmherzigkeit ausgerufen wird, können wir mit einer positiven Perspektive in das Neue starten.

7 WOCHEN OHNE - FASTENZEIT

Liebe Mitfastende,

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 **„Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“** erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

7 WOCHEN OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

edition  christmon

FASTENWÜRFEL

Bastelanregung für einen Fastenwürfel (besonders für Familien mit Kindern):

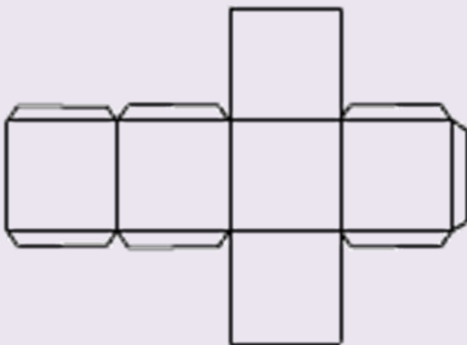
Als eine besonders schöne Idee in der Fastenzeit finde ich diesen Fastenwürfel, der eigentlich ganz einfach zu bauen ist. Baut euch aus festem Papier einen Würfel und gestaltet die 6 Seiten mit Fastenregeln.

Zum Beispiel so:

- 1. Seite: Fasten mit den Ohren**, das heißt für einen Moment still werden und hören, was auch in der Stille noch zu hören ist, mit mehr Aufmerksamkeit auf das hören, was andere mir sagen oder mit mehr Offenheit auf Gottes Wort hören
- 2. Seite: Fasten mit der Nase**, das kann z. B. bedeuten bewusst riechen, wenn wir gemeinsam kochen oder die frische Luft in uns aufnehmen und Gott danken, dass er sie uns gegeben hat.
- 3. Seite: Fasten mit dem Mund**, könnte bedeuten jemanden zu loben, bewusst „Zauberworte“ verwenden, ohne darauf aufmerksam gemacht zu werden oder auf verletzende Worte und Streit verzichten.
- 4. Seite: Mit den Händen fasten**, das können wir in dem wir mit den Händen helfen, jemanden trösten oder streicheln, mit den Händen kräftig zu packen, wenn es nötig ist oder etwas öfter die Hände falten und mit Gott sprechen.
- 5. Seite: Fasten mit den Augen**, mit offenen Augen durch die Natur gehen und das Frühlingserwachen betrachten, ein schönes Bild anschauen oder staunend die Werke und Spuren Gottes in der Welt entdecken.
- 6. Seite: Da fällt euch bestimmt selbst was ein.**

In der Fastenzeit wird nun rundumgewürfelt, jedes Familienmitglied ist an einem Tag dran und das was erwürfelt wurde, wird von jedem Familienmitglied an diesem Tag umgesetzt. Natürlich berätet ihr euch vorher wie ihr die Fastenregeln umsetzen wollt. Gestaltet den Würfel schön bunt, damit er Lust und Laune macht. Viel Freude und viele neue Erfahrungen!

Rowena Quelms



REIHE KIRCHENJAHR

Karfreitag

Der Karfreitag fand in den ersten Jahrhunderten im Gegensatz zum Osterfest keine besondere liturgische Beachtung. Erst im 4. Jahrhundert kamen Gottesdienste auf.

In der Theologie des Reformators Martin Luther (1483-1546) spielte das Sterben Jesu für die Erlösung des Menschen eine zentrale Rolle. So spricht er von einem „guten Freitag“. Diese Sprachregelung geht in den englischen Sprachraum über, sodass dort der Karfreitag „Good Friday“ genannt wird. Im Protestantismus ist der Karfreitag einer der hohen Festtage im Kirchenjahr. Karfreitag bedeutet übertragen „Trauerfreitag“.

Der Todestag Jesu wird von den vier Evangelisten übereinstimmend auf einen Freitag gelegt. Die Synoptiker (Matthäus, Markus, Lukas) stellen das Abendmahl als Mahl dar, mit dem das Passahfest beginnt. Bei Johannes ist der Bezug des Abendmahls zum Passahfest nicht so gegeben. Für ihn beginnt das Passahfest erst mit dem Tag nach der Hinrichtung. Die Forschung folgt heute eher seiner Datierung, da sie mit anderen Datierungen leichter in Einklang zu bringen ist. Damit wäre der Todestag Jesu am 7. April 30 am wahrscheinlichsten.

Ob Jesus am Rüsttag vor dem Passahfest (Johannes) oder am Passahfest (Synoptiker) selbst getötet wurde, ist für die theologische Deutung irrelevant. Entscheidend ist der Tod Jesu im Zusammenhang mit dem Passahfest. Wenn Jesus 14 Tage eher oder später hingerichtet worden wäre, hätte sich wahrscheinlich nicht die sich dann daraus entwickelnde christliche Theologie entfaltet. Der Grund des Passahfestes liegt in der Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft Ägyptens. Bei den folgenden Generationen verblasste die emotionale Bindung an dieses große Ereignis. So begann man das Fest mit der Befreiung von der Sünde zu verbinden. Die Opferlämmer wurden stellvertretend für die Sünden der Menschen geschlachtet, und der Hohepriester vergab die Sünden des Volkes. Diese Denkfigur wird nun auf Jesus übertragen, weil das Geschehen im Tempel und auf Golgatha räumlich und zeitlich eng beieinander lag. Der Wanderprediger Jesus mit der Botschaft vom



barmherzigen Gott wurde geopfert für die Sünden der Menschen. Auf diese Weise wird Jesus in den großen Heilsplan Gottes für die Menschen eingebunden. Jede und jeder ist eingeladen, sich in diesen Prozess mit hineinnehmen zu lassen.

Reinhard Junghans

DIE NEUKIERITZSCHER PFADFINDER

Rückblick

Endlich, nach einem knappen halben Jahr Pause, konnte der Pfadfinderstamm „Katharina von Bora“ aus Neukieritzsch am 12.09.20 wieder einen gemeinsamen Ausflug in Angriff nehmen. Die gemeinsame Zeit hat der ganzen Gruppe sehr gefehlt. Deshalb haben sich sowohl die Kinder als auch der Gruppenleiter Tino Tilschner sehr auf die Wiederaufnahme der Aktivitäten gefreut. Um alle Coronaschutzmaßnahmen einzuhalten und um die Abstände untereinander zu gewährleisten, hat sich die Gruppe für einen Fahrradausflug zum Großstolpener See entschieden, bei dem an einem Feuer Suppe gegessen und gespielt werden konnte. Los ging es an diesem Tag um 10:00 Uhr mit Treffpunkt an der Katharina-von-Bora-Kirche. Alle Kinder waren hoch motiviert. Bei gutem Wetter wurden vorab alle Regeln für den Tag besprochen und dann konnte schon los geradelt werden. Die Strecke von ca. 7,5 km legten alle gut gelaunt in knapp einer dreiviertel Stunde zurück. Am See angekommen, wurden die Räder abgestellt und erstmal Luft geholt. Anschließend haben sich die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe war dafür zuständig in der vor Ort vorhandenen Feuerstelle, die mitgebrachten Scheite zu errichten und anzuzünden. Gruppe zwei meldete sich für das Gemüse schnippeln. Möhren und Sellerie wollten in Form gebracht werden und die Taube, die Spezialzutat der Suppe, musste natürlich auch noch zerkleinert werden. Als das Feuer brannte und der Topf mit Wasser, Gemüse und Fleisch aufgesetzt war, hieß es Spielzeit, um die Zeit zu überbrücken. 3 Kinder meldeten sich, um auf das Essen aufzupassen und die anderen versammelten sich zu „doppeltes E“. Nach dem Spiel war die Suppe fertig. Nach dieser körperlichen Ertüchtigung war das genau das richtige. Alle langten ordentlich zu und schnell war der Topf leer. Da es das Wetter an diesem Tag hergab, durften die Kinder anschließend noch am Wasser spielen. Einige gingen mit den Füßen in den See und andere bauten Buchten im Sand, um das Wasser hineinfließen zu lassen. Zirka um drei wurde alles wieder zusammengepackt, die Räder gesattelt und alle begaben sich auf den Heimweg. Ein schöner Tag war viel zu schnell vorbei. Aber es stehen ja noch viele weitere vor der Tür.



RÜCKBLICK WEIHNACHTEN

So wurde in Neukieritzsch der Heilig Abend gestaltet

Weihnachten 2020 war anders - anders als wir es kannten, anders als wir es geplant hatten und anders als wir es eigentlich feiern wollten.

Doch das Wichtigste ist, es war Weihnachten und wir haben es gefeiert.

Mitten in schlechten beängstigten Nachrichten feierten wir die gute Botschaft und die Hoffnung, dass nicht Leid und Tod das letzte Wort haben, sondern die Liebe Gottes und seine Herrlichkeit.

Da aufgrund der (noch immer andauernden) Corona-Situation und der damit einhergehenden Einschränkungen kein Krippenspiel möglich war, gab es viele Überlegungen wie man den Heiligabend in der Kirche gestalten könne. Das Vorbereitungsteam hat verschiedene Konzepte erarbeitet, durchdacht und immer wieder auf die einzuhaltenden Maßnahmen geprüft. Letztendlich gab es einen Krippenweg in Neukieritzsch.

Kreativ und künstlerisch wurde der Weg, den Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem gingen, dargestellt. Dabei wurden die Krippenfiguren als Leihgabe zur Verfügung gestellt und mit verschiedenen Materialien die Umgebung ergänzt. Den Abschluss des Krippenweges bildete natürlich die Krippenszene im Stall (Foto). Die Besucher konnten während des Betrachtens wunderschöne Klavierklänge (gespielt von Annika Pabst) hören und natürlich wurde auch das Weihnachtsevangelium verlesen. Am Friedenslicht von Bethlehem konnte eine Kerze zum stillen Gebet entzündet werden und für zu Hause gab es ebenfalls noch eine kleine Weihnachtstüte mit einer Kerze und einer Weihnachtsgeschichte.

Susan Graichen



SO ERREICHEN SIE UNS



Pfarramt Borna

Christina Schindler
Martin-Luther-Platz 8
Tel. 03433 802185
Fax 03433 850210
www.kirche-borna.de
kg.borna@evlks.de

christina.schindler@evlks.de

Bankverbindung

SPK Leipzig, BIC: WELADE8LXXX
IBAN: DE58 8605 5592 1100 8920 32

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Mo.: nach Absprache
Di.: 09:00 - 12:00
Mi.: geschlossen
Do.: 14:00 - 17:00 Uhr
Fr.: nach Absprache

Weitere Mitarbeiter

Hausmeister Herr Paasch
Tel. 0177 1598144
Kirchenführung Herr Hackenberg
Tel. 03433 857545



Friedhofsverwaltung Borna

Annegret Neitzke
Martin-Luther-Platz 8
Tel. 03433 850211
Fax 03433 850210

annegret.neitzke@evlks.de

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung wie Pfarramt Borna

Öffnungszeiten Friedhof Borna

Feb.: 08:00 - 18:00 Uhr
März: 07:00 - 19:00 Uhr

Ansprechpartner Friedhof Borna

Friedhofsmeister Herr Beyer
Tel. 0177 8089075



Pfarrbüro Neukieritzsch

Karin Sommer
K.-von-Bora-Straße 3
04575 Neukieritzsch
Tel. 034342 51360
Fax 034342 50146
www.kircheln.de

karin.sommer@evlks.de

Bankverbindung Leipziger Volksbank

BIC: GENODEF1LVB
IBAN: DE71 8609 5604 0002 0699 54

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di.: 16:00 - 18:00 Uhr
Do.: 10:00 - 12:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Kieritzsch, Lobstädt, Großzossen, Kahnsdorf und Lippendorf

Ansprechpartner

Manfred Müller **Tel. 03433 2606036**

Sprechzeiten (April bis Oktober)

in Lobstädt (Pfarrhaus)
jeden 1. Dienstag im Monat
von 15:00 - 16:00 Uhr
in Kahnsdorf (Pfarrhaus)
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
von 17:00 - 18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte „Marienkäfer“



Kindergarten und
Kinderkrippe in Borna
Leiterin
Anne-Christin Rösig
Thomas-Müntzer-Str. 1
04552 Borna
Tel. 03433 260747
Fax 03433 2486869

kita-marienkaefer@t-online.de

UNSERE MITARBEITER IM VERKÜNDIGUNGSDIENST

1. Pfarrstelle



**Pfarramtsleiter/
Seelsorgebereich
Borna**
Dr.
Reinhard Junghans
Martin-Luther-Platz 7
04552 Borna
Tel.: 03433 850212

reinhard.junghans@evlks.de

2. Pfarrstelle

Seelsorgebereich
Lobstädt/
Neukieritzsch

derzeit vakant

Kirchenmusikdirektor



KMD
Jens Staude
Martin-Luther-Platz 5
04552 Borna
Tel. 03433 2601040

jens.staude@evlks.de

Gemeindepädagogin



Nicole Großmann
Tel. 0173 5715677

nicole_gro@gmx.de

Gemeindepädagogin

Superintendent



Superintendent
Dr. Jochen Kinder
Martin-Luther-Platz 4
04552 Borna
Tel. 03433 2486722
Vertretung
im Seelsorgebereich
Lobstädt/
Neukieritzsch

jochen.kinder@evlks.de



Christina Staude
Martin-Luther-Platz 5
04552 Borna
Tel. 03433 2601040

Chri-ST.ina@web.de

Impressum:

Herausgeber:
Ev.-Luth. Emmauskirchengemeinde Bornaer Land
Martin-Luther-Platz 8, 04552 Borna
gemeindebrief.borna@gmail.com
www.kirche-borna.de

verantwortlich für Inhalt und Layout: Dr. J. Kinder, Dr. R. Junghans,
Ch. Schindler, M. Krause, R. Quelms, M. Kolster

Wir erbitten

80 ct

pro Ausgabe für
unsere Kosten

MIT DAUERGRABPFLEGE - EIN ZEICHEN GEGEN DAS VERGESSEN



Leben braucht Erinnerung

Informationen unter:

WWW.DAUERGRABPFLEGE-SACHSEN.DE

oder telefonisch unter der Nummer:

(03 51) 849 16 19

VORTEILE EINES DAUERGRABPFLEGEVERTRAGES:

- Absicherung Ihrer Grabstätte über einen längeren Zeitraum
- Ermöglicht Ihnen eine sichere Vorsorge bereits zu Lebzeiten
- Überprüfung der Leistungen durch die Dauergrabpflegegesellschaft
- Die Dauergrabpflegegesellschaft kümmert sich bei Betriebsaufgabe um einen Nachfolger



Mit Sicherheit in guten Händen



*Freude
durch Blumen
seit 1936*

*Dauergrabpflege-
ein Zeichen lebendiger Erinnerung-
Vorsorge zu Lebzeiten*

Gartenbau Springer

Rathendorf 46 · 04643 Geithain
Tel. 034346 61385 · Fax 034346 62499

Mitglied der sächsischen Dauergrabpflegegesellschaft

Grabpflege in Borna - Geithain - Penz und Umgebung

Unsere Leistungen:

- saisonale Bepflanzung
- Einzelpflegeleistung z.B. Heckschnitt
- Jahrespflege
- Dauergrabpflege
- Neuanlage und Umgestaltung von Gräbern
- Urlaubspflege
- Grababdeckung zu Allerheiligen & Ewigkeitssonntag
- Individuell gefertigter Grabschmuck



Christian Seifert



Jeannette Schneider



LANDESINNUNG
DER BESTATTER SACHSEN



Bestattung & Vorsorge

03433.788 10 50

*Wir sind für Sie da...
jederzeit.*



Filiale Borna, An der Mauer 17
www.christ-bestattungen.de
kostenfreie Hausbesuche... jederzeit.

STADTGARTEN

Wir unterstützen Sie gern in allen blumigen Angelegenheiten.



- Blumensträuße, Dekorationen
- Pflanzen für Zimmer, Beet, Grab
- Hochzeit und Festlichkeiten
- Trauerschmuck
- Grabpflege Friedhof Borna
- Fleurop Deutschland und weltweit
- Lieferservice Borna u. Umgebung
- ★ Neu: Dienstleistung für Haus/Garten

Inh. Mandy Rahming - Kirchstraße 7, 04552 Borna
Tel. 03433 88 73 160 - Mail: info@stadtgarten-blumen.de